

Rechenschaftsbericht des AAD e.V.
vom 21. April 2012 bis 8. März 2013

Der Bundesverein Alopecia Areata Deutschland e.V. wurde 1991 gegründet. Er bietet Betroffenen Informationen in vielfältigen Richtungen, gibt praktische Hinweise im Umgang mit der Erkrankung und pflegt einen engen Kontakt mit Forschung und angewandter Medizin.

Der AAD ist für Betroffene und deren Familien eine wichtige Anlaufstelle, um sich über Therapiemöglichkeiten, deren Risiken und Selbsthilfegruppen in der näheren Umgebung zu informieren. Wir, die Aktiven des AAD, engagieren uns auch auf der anderen Seite, um Vorurteile gegen Menschen mit Glatzen und Perücken abzubauen.

Die Mitgliederzahlen des AAD sind seit vielen Jahren gleichbleibend. Wir sind froh, dass die Mitglieder, die aus unterschiedlichen Gründen ausscheiden, immer wieder durch neue Mitglieder ersetzt werden. Im Jahr 2012 hatten wir 711 Mitglieder, die sich zum Jahresende (Austritt immer zum Ende des Kalenderjahres) um 45 auf 666 dezimierten. In den ersten Wochen des neuen Jahres haben wir bereits wieder 8 neue Mitglieder begrüßen dürfen.

Die finanzielle Lage des Vereins ist seit Jahren auf einem sicheren Niveau, das das Fortbestehen des AAD sichert.

Die Hälfte der Gesamteinnahmen werden von den Mitgliedern, aufgrund von Mitgliedsbeiträgen, Spenden und projektbezogenen Zuwendungen, einbezahlt. Dies unterstreicht die Grundaussage des AAD: VON Betroffenen! FÜR Betroffene!

Es beteiligten sich die Fördergremien der gesetzlichen Sozialversicherung mit 37 % der Einkünfte 2012.

Dazu zählen 7000 Euro von der GKV Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe auf Bundesebene. Dieser Zuschuss ist ein wichtiger Anteil zur Deckung unserer fixen Kosten unserer Geschäftsstelle in Krefeld.

Besonders bei unseren Projekten sind einzelne Krankenkassen an dem Gelingen der Selbsthilfearbeit maßgeblich beteiligt.

Unser besonderer Dank gilt der Techniker Krankenkasse, die uns ermöglichte, völlig neue Sichtweisen im Zusammenhang mit der Erkrankung zu Papier zu bringen.

Unsere Broschüre „Neue Wege erkennen bei Haarausfall“ wurde mit 11168 Euro bezuschusst und viele tausend Male in der Bundesrepublik versandt.

Der AOK Bundesverband förderte unsere bundesweite Informationsveranstaltung in Lübbenau, im April 2012, mit 8050 Euro.

Im Herbst 2012 konnte unser Projekt in Hanau, mit Hilfe der Barmer GEK, durch einen Zuschuss von 3600 Euro realisiert werden.

Für alle Einnahmen gilt, dass der Verein autonom über die Mittelverwendung anhand der Satzung und der Selbsthilfeerklärungen entscheidet. Der Verein verpflichtet sich zur Neutralität und Unabhängigkeit von Wirtschaftsunternehmen.

Wir bedanken uns für die Unterstützung. Wir alle - für alle!



Kerstin Zienert
1. Bundesvorsitzende



Claudia Stenders
2. Bundesvorsitzende